



Abb. 187 Oberalm, Pfarrkirche von NO. (S. 194).

Johann Jacob Schenperger für Fassung dieser Sachen 45'50.

Basilidi Antonio Hofmann, Parockenmacher in Salzburg, vor U. L. Frau und dem Christkindl gemachte lange Haarturn 6'59.
Vor Verfertigung 2 Engl mit Stangen 3.

Beytrag zur Monstranzen 170'52.

1758 *Leopold Fux, Tischler, für Machung 3 geschnitner Rahmen zum privil. Altar 1'20.*

1761 *Jacob Schemperger für ein Fahnenblatt 10.*

Leopold Fux für einen Beichtstuhl 15'46.

1769 *Jacob Schemperger für ein Fahnenblatt 7'38.*

1786 *Johann Nepomuk Högler, bgl. Steinmetzmeister in Salzburg, vor den verfertigten steinernen Tabernakel 292 fl.*

1791 *Johann Löxhaller, bgl. Maler in Hallein, für das neuverfertigte Altarblatt 20 fl.*

Peter Paul Perger, bgl. Gürtler, für Verschönerung der Monstranze 82'30.

1794 *Michael Riehr, Tischler, für die Altartumba 13 fl.*

1798 *Johann Löxhaller, Maler, für die 4 Kirchenlehrer geschnitzt, dann fein versilbert und die Insinges vergoldet 40.*

Johann Löxhaller, Maler, und Solckner, Bildhauer, beide in Hallein, für 2 geschnittzte und fein versilberte Ministrantenleuchter 4.

1800 *Johann Lexhaller für Ausmahlung der Todtenkapelle 68 fl.*

1802 *besorgt Konsistorialrat Taller ein Rauchfass sammt Schiffel.*

Abb. 187

Lage: Erhöht am Nordostende des langgestreckten Straßenortes, vom Friedhofe umgeben, allseits frei, mit schönem Blick auf die Berge. Nördlich von der Kirche das ehemalige Schloß Winkel. (Abb. 187.)

Charakteristik

Charakteristik: Im Kern romanisches Langhaus, um 1519 mit einem gotischen Sterngewölbe eingewölbt und durch einen gleichhohen und breiten gotischen Chor (ebenfalls sterngewölbt) erweitert. Auch der Westturm dürfte trotz der Form seiner Schallfenster erst um 1519 erbaut sein, sein Rokokohelm ist von 1723. Das nördliche Seitenschiff wurde 1729 angebaut. (Abb. 188.)

Abb. 188